

Die Preisträger mit dem Stifter Ewald Marquardt (Mitte) und dem Juryvorsitzenden Hans-Jörg Bullinger (rechts), die den Zukunftspreis verliehen haben.



Stiftung Ewald Marquardt

Zukunftspreis für ein klickendes Touchpad im Auto

Die private Stiftung Ewald Marquardt für Wissenschaft und Technik, Kunst und Kultur in Rietheim-Weilheim hat mit ihrem im zweijährigen Turnus verliehenen Zukunftspreis zum vierten Mal Innovationen auf dem Gebiet der Schalt-, Steuerungs- und Regeltechnik ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierte Zukunftspreis ging an ein sechsköpfiges Team, das ein neuartiges Touchpad für die Bedienung von Funktionen im Auto entwickelt hat. Sieben weitere Preise wurden vergeben. So zwei zweite Preise, einmal für die Entwicklung einer neuartigen Steuerung für einen Spannungswandler mit hohem Wir-

kungsgrad, geringem Gewicht und Volumen und zum zweiten für die Entwicklung eines elektronischen Zündstartschalters mit integriertem zentralen Gate-Way für Automobile. Darüber hinaus gab es vier Sonderpreise und einen Förderpreis. Die zweiten Preise sind mit je 5.000 Euro dotiert, die Sonderpreise mit je 2.000 Euro und der Förderpreis mit 1.000 Euro. Der Jury gehörten der ehemalige Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, Professor Dr. Hans-Jörg Bullinger, sowie Dr. Peter Jung und Professor Dr. Gerald Higelin an. In einem Grußwort verglich Dieter Teufel, Präsident der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg,

den Abend der Preisverleihung mit dem Weihnachtsfest: Vorfreude und Spannung seien ebenso ausgeprägt wie die Freude über die Geschenke an die ausgezeichneten jungen und kreativen Kräfte. Das sporne findige Menschen an.

Alle acht Preise gingen an Arbeits- beziehungsweise Forschungsgruppen: einer an das Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme in Freiburg, zwei an die Hochschule Furtwangen und fünf an die Marquardt GmbH. Die Preisverleihung fand im neuen Gebäude der Stiftung Ewald Marquardt in Bulzingen (ein Ortsteil von Rietheim-Weilheim) statt.